

4600/AB
vom 11.02.2021 zu 4514/J (XXVII. GP)
Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

bmli.t.gv.at

Elisabeth Köstinger
Bundesministerin für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.822.784

Ihr Zeichen: BKA - PDion
(PDion)4514/J-NR/2020

Wien, 11.02.2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Cornelia Ecker, Kolleginnen und Kollegen haben am 11.12.2020 unter der Nr. **4514/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Christbaumkulturen und Glyphosat-Verwendung“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Die Erlassung von Grundsatzbestimmungen über die Verwendung (Anwendung und Lagerung) von Pflanzenschutzmitteln fällt seit 1. Jänner 2020 (BGBl. I Nr. 14/2019) nicht mehr in den Kompetenzbereich des Bundes. Die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln fällt daher gemäß Art. 15 Abs. 1 B-VG grundsätzlich in die Gesetzgebungs- und Vollziehungskompetenz der Bundesländer.

Zur Frage 1:

- Welche Schritte haben Sie unternommen, damit möglichst viele Christbäume, die in Österreich großgezogen wurden, frei von Pestiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat sind?

Österreich setzt grundsätzlich auf eine umweltschonende Bewirtschaftung von Christbaumkulturen. Herbizide werden in Christbaumkulturen vor allem in den ersten vier bis fünf Jahren verwendet, da in dieser Zeit aufgrund von Beikräutern ein hoher

Pflegeaufwand notwendig ist. Die heimischen Christbaumproduzentinnen und -produzenten setzen seit vielen Jahren auf eine Kombination aus einer Pflege mit Herbiziden in der Pflanzenreihe sowie Mähen und Mulchen, wodurch die Menge an eingesetzten Mitteln auf rund die Hälfte reduziert werden kann.

Eine Studie der Holzforschung Austria zur potentiellen Emission biozider Wirkstoffe aus heimischen Christbäumen in die Innenraumluft hat ergeben, dass selbst bei einer allfälligen Anwendung von Glyphosat im Jahr des Verkaufs keine nachweisbaren Spuren des Mittels vorhanden sind.

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus unterstützt seit langem Bemühungen, die Anwendung von Pestiziden in der Christbaumproduktion zu reduzieren. Seitens des Bundesforschungs- und Ausbildungszentrums für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) wurde ein Leitfaden für die ökologische Christbaumzucht verfasst. Zudem werden gemeinsam mit der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) und dem BFW Empfehlungen für eine sachgerechte Düngung von Christbaumkulturen kommuniziert.

Zu den Fragen 2 und 3:

- Wie viel Hektar Christbaumkulturen in Österreich werden unter Einsatz von Pestiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat derzeit bewirtschaftet?
- Wie viel Hektar Christbaumkulturen werden in Österreich unter Verzicht auf Pestizide mit dem Wirkstoff Glyphosat derzeit bewirtschaftet?

Die Daten über in Verkehr gebrachte Mengen von Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffen werden jährlich im Grünen Bericht unter <https://gruenerbericht.at/> veröffentlicht. Einsatzmengen von Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffen in Christbaumkulturen können daraus nicht abgeleitet werden. Weitere Daten liegen dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus nicht vor.

Zur Frage 4:

- Inwiefern werden Sie jene Betriebe, die unter Glyphosat-Verzicht Christbäume wachsen lassen, in der Vermarktung Ihrer Produkte unterstützen, so dass die Information für die Bevölkerung leichter zugänglich ist, wo man einen Christbaum kaufen kann, der nie mit Glyphosat in Berührung gekommen ist?

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus unterstützt die heimischen Christbaumproduzentinnen und -produzenten mit Maßnahmen im Bereich der

Öffentlichkeitsarbeit und Wissensvermittlung mit dem Ziel, die ländlichen Regionen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu stärken.

Die Bundesländer haben zudem eigene Christbaumschleifen. Diese garantieren, dass ein derart gekennzeichneter Christbaum gemäß den Vorgaben der jeweiligen Landesorganisation produziert wurde und ausschließlich aus heimischer Produktion stammt. Durch die Angaben auf den Schleifen ist jeder Christbaum bis zu seinem Ursprung rückverfolgbar. Nähere Informationen sind unter <https://www.weihnachtsbaum.at/christbaumschleifen-erkennen-oesterreichischer-weihnachtsbaum> abrufbar.

Österreich setzt auf eine regionale und lokale Vermarktung von Christbäumen. Durch die kurzen Transportwege eines heimischen Christbaumes vom Feld zum Verkaufsstand wird auch ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Elisabeth Köstinger

